

**Erhaltenes Recht**  
 gegen die Anwaltschaft  
 des Landes Sachsen-Anhalt.

**Rechtsrat**  
 Dr. med. jur. Dr. phil.  
 Dr. jur. Dr. phil.  
 Dr. phil. Dr. jur.

**„Die Neue Welt“**  
 (Anzeigenschein),  
 monatlich 10 Pfennig.

**Verlags- und Buchhandlung:**  
 Verlags- und Buchhandlung  
 Verlags- und Buchhandlung  
 Verlags- und Buchhandlung

**Zeitungsgeld**  
 beträgt für die 6 Pfennige  
 Monatsgebühr ab, deren Name  
 zu Pfennig.

**Die monatliche Ausgabe**  
 zu Pfennig.  
 Ausgabe in anderen  
 die Preis 70 Pfennig.

**Anzeigen**  
 für die 6 Pfennige  
 müssen spätestens die vor-  
 mittags 10 Uhr in der  
 Geschäftsstelle ankommen

**Empfänger in die**  
**Postzustellung.**

# Die Neue Welt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,  
 Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.  
 Haupt-Geschäftsstelle: Post 42 18. Öffnet montags von 7 Uhr früh bis 7 Uhr nachm. u. Schriftleitung: Post 42/43. Sprechstunde montags 1/2-1/2 Uhr mittags.

## Der Panamalanal.

Uns Band 6 wird uns geschrieben: In wenigen Monaten wird eines der größten Kunstwerke der Menschheit vollendet sein. Am 1. Januar 1914 soll der Panamalanal dem allgemeinen Verkehr eröffnet werden. Ueber die technische, kulturhistorische, politische und wirtschaftliche Bedeutung dieses Ereignisses wird in den folgenden Monaten sehr viel berichtet und geschrieben werden. Hier braucht bloß auf einige der offenkundigsten Wirkungen hingewiesen zu werden. Zu einer Zeit, wo sich der entscheidende Schachzug der menschlichen Entwicklung abspielen schon mehr und mehr nach den Rufen des fernen Ozeans verlagert, wird diese neue Verkehrsader zwischen Ost und West noch viel größere Bedeutung gewinnen, als es unter anderen Umständen der Fall sein müßte. Von den politischen Wirkungen sei bloß erwähnt, daß die Eröffnung des Panamalanals zum erstenmal die Vereinigten Staaten und in zweiter Linie auch Kanada zu einer wirtschaftlichen Weltmacht machen wird, indem der Kanal ihnen einen leichteren und schnelleren Zugang von der östlichen Küste nach der westlichen und umgekehrt gestattet wird. Amerika wird mit einem Schläge sowohl zu einer europäischen, wie zu einer asiatischen Weltmacht. Noch offenkundiger sind einige der wirtschaftlichen Wirkungen, die mit wenigen Zahlen illustriert werden können. Die Strecke von New York nach San Francisco wird durch den Kanal um nicht weniger als 8000 englische Meilen kürzer. Das heißt nicht nur, daß der Entfernung zwischen den kanarischen Hafen Halifax und Vancouver, nicht viel geringere Abstände werden die Entfernungen zwischen der Ostküste Nordamerikas und der Westküste Südamerikas; zwischen der Westküste Nordamerikas und der Ostküste Südamerikas erleichtert. Von größter Bedeutung wird der Kanal für die Vereinigten Staaten in ihrer Konkurrenz mit europäischen Rivalen sein. Während die Westküste Südamerikas jetzt von New York ungefähr 10000 Meilen entfernt ist, wird von den europäischen Häfen, wird nach der neuen Route die Meile zwischen den europäischen Häfen und der westamerikanischen Küste beinahe die doppelte Zeit erfordern, als beispielsweise zwischen New York und San Francisco. Die Vorteile des Panamalanals für die Vereinigten Staaten liegen aber nicht am amerikanischen Kontinent auf. Während bisher New York beinahe ausschließlich den Verkehr nach Europa, Ostasien und Australien besorgte, wird es jetzt diesen großen Handelsmittelpunkten ganz beträchtlich näher rücken als die englische Ostküste. Australien ist jetzt etwa 1000 Meilen näher von New York, als von New York; dagegen werden diese großen britischen Kolonien nach der Eröffnung des Kanals der amerikanischen Metropole um 2600 Meilen näher sein als Liverpool. Aber selbst in den asiatischen und australischen Gebieten, die auch nach der Eröffnung des Panamalanals ihre kürzeste Verkehrsader nach Europa durch den Suezkanal haben werden, wird die amerikanische Konkurrenz ein sehr beachtenswertes Faktum sein.

troße über die Befreiung der Kanalgebühren, die die durchfahrenden Schiffe zu entrichten haben. Die Pantees wollten sich nicht mit den natürlichen geographischen Vorteilen begnügen, die der Kanal ihnen bieten müßte, sondern sich auch bei der Befreiung der Kanalgebühren einen Vorteil gegenüber ihren ausländischen Konkurrenten verschaffen und — nebenbei — die ungeheuren Kosten der Herstellung des Kanals — über 400 Millionen Dollars — von seinen ausländischen Benutzern bezahlen zu lassen. Das Panamagesetz, das im August den amerikanischen Senat passierte, befreit die ganze amerikanische Küstenschifffahrt von den Kanalgebühren für die Benutzung des Kanals. Nun ist erstens die ganze amerikanische Küstenschifffahrt verfassungsmäßig in den Händen von Amerikanern, zweitens macht die Küstenschifffahrt den weitaus größten Teil der amerikanischen Schifffahrt überhaupt aus, und drittens machen die Pantees kein Geheimnis daraus, daß sie den Begriff der „Küstenschifffahrt“ auch auf die Verkehre in den Philippinen nebst ausländischen Zwischenstationen auszuweiten gedenken, das er also mit der gesamten Küstenschifffahrt der Vereinigten Staaten identisch ist.

Dem Neben oder gewaltige kapitalistische Interesse an der Eröffnung des Kanals lag ebenfalls entgegen. Die englische Regierung erhob Protest, um den sie sich seit und die Briten Pantees nicht im geringsten scherten, sondern sich wohnig nach darüber lustig machten. Den englischen Imperialisten kostete das Blut, aber es um einmal ein Kardinalschach der englischen Politik ist, sich mit den amerikanischen Betreibern zu betragen, so zählte man seine Blut. Vor einigen Tagen hat Sir Edward Grey einen neuen sehr einbringlichen, aber auch sehr verhängnisvollen Protest in Washington eingelegt. Daß England hier im Recht ist, liegt für jeden auf der Hand. Im Jahre 1850 kam zwischen den Vereinigten Staaten und England ein Vertrag, der sogenannte Calverton-Clayton-Vertrag, zustande, worin für beide Staaten verstanden, keine ausschließliche Kontrolle über die Kanäle zu erlangen, auch die größten Rechte bei der Benutzung des Kanals gegenständig zu verbleiben. Diesen Vertrag mußten die Amerikaner nun zunächst den sich abschließen und wie gewöhnlich, gegen die Englander ihnen gegenüber gefällig. Im Jahre 1901 wurde ein neuer Vertrag, der sogenannte Hay-Pauncefote-Vertrag an Stelle des alten geschlossen, worin England das amerikanische Eigentumsrecht am Kanal anerkannte und der Bedingung, daß er für die Kriegs- und Handelschiffe aller Nationen unter völlig gleichen Bedingungen frei sei und keine Nation bevorzugt oder benachteiligt werde.

Die Verletzung der amerikanischen Schifffahrt von den Kanalgebühren ist eine offenkundige Verletzung dieses Vertrags, und alle Ausfühler-Lüste sind der letzte Diktums. Sir Edward Grey fordert, daß die Streitfrage dem Haager Schiedsgericht unterbreitet werde, aber es scheint, daß jetzt Herr Laet, der große Freund der Schiedsgerichte, der alle internationalen Streitigkeiten ohne Ausnahme von ihnen entscheiden lassen wollte, sich für diesen Ausweg schon bedanken wird.

John Bull kann man es wohl gönnen, auch einmal in dieser Weise behandelt zu werden. Aber in diesem Falle betrifft England nicht nur seine eigenen Interessen, sondern auch die aller anderen Staaten, vor allem auch die deutschen Handelschiffe. Wäre die englische und die deutsche Diplomatie auch nur einer einzigen Interessenkonflikte fähig, dann müßten sie sich in dieser Angelegenheit zusammenfinden und könnten dann die Amerikaner mit Leichtigkeit zur Reue bringen. Aber so ist der Pankee der letzte dritte, während England und Deutschland Dreabnought auf Dreabnought gegeneinander kämpfen.

## Politische Uebersicht.

Halle a. G., den 23. Dezember 1912.

**Abschluß der württembergischen Landtagswahlen.**  
 Aus Stuttgart wird uns berichtet: Wählgewonnen ist die liberale Presse Württembergs über das nunmehr vorliegende Gesamtergebnis der Landtagswahlen. Sogar dem altmodischen liberalen Schwabenspiegel Meier ist es nicht wohl bei dieser Bescherung, die er selbst angeht hat. Aber er tröstet sich mit der Hoffnung, daß die schwarz-blauen Hälfte des Landtags ihre Position nicht mißbrauchen könne und werde, und für diesen Teil wollen, wie der Reichstagsabgeordnete Reinhold anknüpft, auch die Panamalanal-Liberalen offen und schwarz-blau Lager einnehmen. Das ist im Interesse einer rechtlichen Schiedung sehr zu wünschen. Moment der Volkspartei hat kürzlich der Abgeordnete Dornemann erklärt, ihr Weg werde im kommenden Landtag auf „der Linken“ sein. Diese Erklärung wird im Beobachter, dem führenden Blatt der Volkspartei in Württemberg, nach dem Abschluß der Proporzfragen wiederholt. Im übrigen weist der Beobachter darauf hin, daß unser Parteibüroau Lauderer im neuen Landtag nicht mehr als ein „fein weiches, und knäuelndes“ folgendes Bemerkungen: Die Linke wird sich bei der Präzedenzentscheid um eine Stimme verhalten. (Der Präsident nimmt in der württembergischen Kammer an den Abstimmungen nicht teil.) Es werden 46 der Rechten gegen 46 der Linken stehen. Die Rechte kann sich in den „schwarzen Präsidenten“ schaffen, wie es der Führer des Bundes der Landwirte gewünscht hat. Von da an aber ist dann die Rechte um eine Stimme schwächer als die Linke. Der schwarze Präsident wird also nicht

die Mehrheit hinter sich haben.“ Das führende Zentrumblatt Württembergs triumphiert: Die Mehrheit der Linken gebröckelt! Die liberale Herrlichkeit ist zu Ende!

Bei der Proporzwahl ist nach dem nunmehr veröffentlichten amtlichen Ergebnis nicht der Parteigenosse Erlensbüchel, sondern der bisherige Abgeordnete Meier gewählt. Die Stimmengahl unserer Kandidaten im nördlichen Landeswahlkreis ist folgende: Reutenhain 74 492, Demmann 70 785, Reichel 68 800, Ernst 60 831, Erlensbüchel 59 875, Pfleger 59 856, Seemann 58 579, Wehr 57 527, Rohmann 56 098. Die drei ersten sind gewählt. Die irrtümliche Befestigung, daß Erlensbüchel gewählt sei, beruhte auf ungenauen, privaten Zählungen. Im südlichen Landeswahlkreis bezeichnet das Ergebnis an Stelle des Eisenbahnarbeiters Land einen anderen Zentrumskandidaten als gewählt. Die sozialdemokratischen Kandidaten für diesen Kreis erhielten folgende Stimmen: Rattatut 42 473, Wagner 39 850, Breßner 32 422, Heilig 31 238, Müller 29 711, Wollastich 29 068, Göring 28 043, Pfleger 26 885. Rattatut ist gewählt.

Die Gesamtstimmengahl der einzelnen Parteien betragen nach dem amtlichen Ergebnis im nördlichen Kreise: Sozialdemokraten 560 785, Volkspartei 390 844, Nationalliberale 238 103, Zentrum 260 400, Konserervative 844 868. Im südlichen Kreis erhielten: Sozialdemokraten 262 994, Volkspartei 257 065, Nationalliberale 142 020, Zentrum 588 710, Konserervative 100 911. Im übrigen stimmt das amtliche Ergebnis mit den vorläufigen Feststellungen überein. Die sozialdemokratische Fraktion besteht nunmehr aus den Genossen Dietrich-Eunthmann, Engelhardt-Kammrath, Feuerleib-Euttgart, Eymann-Euttgart, Hilbrander-Euttgart, Hornung-Heilbronn, Hofsta-Kammrath, Keil-Ludwigsgüter, Kemnitz-Ehlingen, Kurz-Neustlingen, Einemann-Degerloch, Rattatut-Euttgart, Reibel-Euttgart, Schlegel-Eppingen, Sperla-Euttgart, Kaufser-Euttgart, Westmann-Euttgart.

Die Stimmengahl des Zentrums und der Konserativen zusammen bildet weit hinter der Hälfte aller abgegebenen Stimmen zurück. Trotzdem verließen die beiden Parteien über die Hälfte der Mandate! Im Landtage wird daher ein Kampf um die Reform des Wahlverfahrens entbrennen. Es die bürgerlichen Parteien wollen oder nicht; sie werden Farbe befechten müssen, vor allem auch die Volkspartei.

**Richters Rücktritt.** Eine kurze Antwort auf den Sieg des schwarz-blauen Wlads bei den Landtagswahlen hat der Minister des Innern, Dr. v. Wischel, gegeben. Am Freitag wurde das endgültige Wahlergebnis bekannt; am Sonnabend berichtete der Staatsanzeiger über den Rücktritt des Herrn v. Wischel, den die Schwabische Tagwacht kürzlich als nahe bevorstehend angekündigt hatte. Das Ministerium des Innern übernimmt die bisherige Kultusminister v. Fleischer a. u. d. R., der jetzt in der inneren Verwaltung tätig war. Als Kultusminister, der vor drei Jahren das neue Amt antrat, durchführte, wurde er gegenüber der schwarz-blauen Herrschaft des neuen Landtages einen sehr schweren Stand haben. Darum muß er sein Amt als Minister des Innern verlassen. Zum neuen Kultusminister wurde der Präsident des Evangelischen Konfessionsrats, Dr. v. Habermas ernannt, der offenbar die Nationalliberalen und die Konservationen einander noch etwas näher bringen soll.

## Der Freisinn als Wahlverfahren.

**Der Wahlrechtsausbau in Meckl. L. 2. perfekt.**  
 Die Jurat vor der Sozialdemokratie hat ihre Früchte getragen: in namenhafter Abstimmung nahm am Sonnabend der Landtag des kleinen Fürstentums Meckl. L. das Wahlrecht mit 9 gegen 8 Stimmen in dritter Lesung endgültig an. Alle bürgerlichen Parteien leisteten der Regierung Heldenstücke, auch der Freisinn war dabei für diese Kulturart sprach der Staatsminister den bürgerlichen Abgeordneten seinen Dank an und schickte dann den Landtag bis März 1913 nach Hause.

Nun beginnt in Meckl. eine Periode der härtesten Kämpfe. Die Arbeiterklasse lernte wieder einmal die Lasten kennen, daß bei wirklich entscheidenden Missionen alle bürgerlichen Parteien zusammenstehen zum Schutze der Macht der bestehenden Klassen.

## Die Justiz gegen die Arbeiterturner.

Die Leitung des Arbeiterturnvereins Freie Turnerschaft Preußen zu Staßfurt hatte die beabsichtigt, jetzt an so viele Arbeiterportiervereine ergebende politische Unterstützung, auf Grund des Reichsversicherungsgesetzes Vereinsstatut und Vorstandsmitgliederverzeichnis einzureichen, da der Verein ein „politischer“ sei, unbeschäftigt lassen. Fünf Strafmandate über je 30 Mark wurden die Folge davon. Die fünf mit den Strafmandaten behafteten Arbeiterturner erhoben Einspruch, wurden aber vom Städtengericht Staßfurt abgewiesen, das den politischen Charakter des Vereins dadurch für erwiesen hielt, daß Vereinsmitglieder die „sozialdemokratische“ Arbeiter-Zeitung lesen und in einem Inferat die Mitwirkung des Vereins bei einer Eingebiet der Sozialdemokratischen Volkvereins angekündigt wurde, was übrigens ohne Wissen und Willen der Angeklagten geschah, was denn überhaupt eine Mitwirkung des Turnvereins bei der Siegesfeier gar

nicht stattgefunden hat. Die Angelegenheit legten gegen die Nichtgenehmigung des Reichstages dem Reichspresidenten vor, die Reichspräsidenten nach der Verfassung die Befugnis haben, die Angelegenheit dem Reichstag zu übergeben. Die Angelegenheit wurde freigegeben, weil keine Beteiligung an der Leitung des Reichstages nicht erwiesen ist. Das Verwaltungsgericht hat die Begründung des Reichstages als "nicht ausreichend" am 1. März 1913 abgelehnt. Die Angelegenheit wurde dem Reichstag zur Entscheidung übergeben. Die Angelegenheit wurde dem Reichstag zur Entscheidung übergeben.

**Französische Präsidentenwahl.**

Im Februar 1913 ist das Septennat (Siebenjahresperiode) des gegenwärtigen Präsidenten der französischen Republik, Fallières, vorüber; einen Monat vorher, am 17. Januar, soll die Nationalversammlung (Kammer und Senat in gemeinsamer Sitzung zu Versailles) seinen Nachfolger wählen. Wer wird es sein? Sein Name weiß es noch genau zu sagen. In Amerika mußte man lange Zeit vor der Wahl fronen, daß es entweder Wilson, Taft oder Roosevelt sein würde, die hierher aus dem Kampf herorgegangen. Im Frankreich sind hier noch einwärts gezogen vor der Wahl. Die Prophezeiungen noch außerordentlich unsicher. Es gab einen einzigen Vorkämpfer, dessen Name fast genug gewesen wäre, um sofort alle Unsicherheit ein Ende zu machen, vor dem sich alle anderen Kandidaten zurückgezogen hätten, und das ist der bürgerliche Republikaner schon vor sieben Jahren in das Palais der Champs-Élysées schickten wollten: Leon Bourgeois, der gegenwärtige Arbeitsminister ist, der früher schon einmal Kammerpräsident, Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen (nach Alcega) war, und der Frankreich auf der ersten Panzer Friedenskonferenz vertrat. Aber Leon Bourgeois, der sich in den letzten Jahren mehrere Male gegen die Wahl des Kandidaten als Ministeriums zu übernehmen, weigert sich auch, das höchste Ehrenamt anzunehmen, das die bürgerliche Republik zu vergeben hat. Im letzten Mittwoch hatte eine große Anzahl von Republikanern die Hoffnung noch nicht aufgegeben, daß Bourgeois angesichts der verwickelten internationalen Situation und angesichts der verwickelten inneren Lage, in die Frankreich durch die Wahlreform gelangt ist, alle Bedenken fallen lassen und die Kandidatur annehmen würde. Nun hat er endgültig, angeblich wegen Gesundheitsrückfällen abgelehnt.

Die Situation für die radikale Partei wird infolge dieser Abgabe sehr schwierig, da sie keinen einzigen Mann mehr hat, dessen Autorität groß genug wäre, um bei der Auffstellung der Kandidatur in einen Kampf zu verwickeln. Niemals war die Lage komplizierter und furchtbarer, für die linksradikale Partei. Und damit ist es nicht genug unzufrieden, denn noch mehr schreit die herrschende bürgerliche Partei, die der Radikalen und Sozialisten, so unendlich zur Wahl eines Präsidenten. Seit der letzten Wahl im Jahre 1908 haben sich die Klassen und die Parteienkämpfe in Frankreich außerordentlich zugehäuft. Fragen wirtschaftlicher Natur, wie die der Einkommensteuer und der Monopole sowohl, wie Fragen politischer Natur, wie die der Wahlreform, des Proporzgesetzes, haben innerhalb der radikalen Parteien schwere Konflikte und Spaltungen herbeigeführt. Gerade gegenwärtig, vor dem Kampf um den Proporz seinen Höhepunkt zurecht, infolge der unzufriedenen Haltung der Senatskommission, die in wenigen Tagen an dem Parität Generecus das ganze Reformwerk der Kammer zerstückelt. In die parlamentarischen Reformen politischer Epochen. Die radikale Partei ist in eine schwierige Situation durch überwinden zu wollen, daß sie öffentlich nicht davon spricht. Anders kann der Beschluß nicht geäußert werden, denn die radikalen Gruppen der Kammer und des Senats dieser Tage haben, daß wenn Bourgeois sich weigert, sollte die Kandidatur anzunehmen, kein anderer

Name genannt werden sollte vor der Welterteilung der Listen Gruppen (zu der man sich die geringsten Sozialisten einschließen will), die am 16. und 17. Januar stattfinden soll, also erst am Vorabend der großen Wahl in Versailles. Ob sich diese Gemeinheitspolitik durchführen läßt, wird sich in den nächsten Tagen zeigen. Jedoch wird die ungeheure Wichtigkeit der Sache die sich die herrschende bürgerliche Partei befindet. Die sozialistische Partei kann den hinter den Rücken vor sich gehenden Personenkämpfen einverleiben als Unbeteiligte zu sehen; sie muß allerdings einsehen, daß es sie, die sie zu verurteilen, daß ein Wahlreform, schließlich Präsident ernannt wird. Im Übrigen hat die Wahl des Präsidenten für die Führung der gesamten Politik in Frankreich nicht dieselbe Bedeutung, wie das in Amerika der Fall ist.

**Deutsches Reich.**

Die Verlesungsvorgänge in der Nationalversammlung (Kammer und Senat in gemeinsamer Sitzung zu Versailles) werden im nächsten Monat stattfinden. Die Nationalversammlung wird im nächsten Monat stattfinden. Die Nationalversammlung wird im nächsten Monat stattfinden. Die Nationalversammlung wird im nächsten Monat stattfinden.

Die Wüstung von „Staatsverfallenen“ in Obenurg. Im obersächsischen Landtage erobert vor einiger Zeit der linksliberale Abgeordnete, v. Zangen, eine scharfe, sehr wohlüberlegte Rede gegen den Kommunismus in Obenurg. Demnach sollten die Schüler rauchen, lachen, schwere Beschlüsse usw. befehlen; schwer betrunzene Arbeiter und Gelandener waren arretiert worden. In den Anlagen selbst sollte es an jeder Disziplin mangeln. Die Oberbehörden sollten große Nachhilfe und sehr viele der Parteien, denen die Partei gerade dafür zu helfen nahm der bekannte Staatsminister, der hiesigen Partei, um in aller Form die Behauptungen als gänzlich unzutreffend zu erklären. Nur gab es zu, daß in einigen Klassen es an jeder Disziplin mangelte. Darauf kam es zu erregten Szenen. Der Landtag hätte eine scharfere Behauptung durch Ausführung weiterer Einzelheiten hielt in scharfer Kontroverse mit dem Minister seine Behauptungen völlig aufrecht. Die Tatsache von den larnenden, Schmach trübenden, Kassenmüllern machenden Bourgeoisfindenden konnte der Minister nicht erwidern. Es waren zu grelle Schlaglichter auf die Moral und die Verhältnisse, wie diese furchtlichen der oberen Lehrenden Bildung, die sich nicht nach dieser Seiten von Ehren, Ehr und Geld zu werden.

Konzentration im Polizeiwesen. Unter die am 20. und 21. d. Mts. in Berlin abgehaltene Polizeikonferenz der deutschen Bundesstaaten wird offiziell berichtet. Die Entschärfung des modernen verbrechensmäßigen Verbrechens, das sich in steigendem Maße die Fortschritt der Technik mit dem Verbrechensverfolgung, Staatsgericht, die Erklärungen der modernen Technik und des Verbrechens in immer weiserem Umfang in den Dienst der Verbrechensverfolgung zu stellen. Es stellt jedoch zugleich im Deutschen Reich in dieser Beziehung an einer gleichmächtigen Handhabung, wodurch die Strafverfolgung nicht mehr durch den Verbrechensverfolgung zu befähigen, war die Aufgabe einer Konferenz von Vertretern der deutschen Bundesstaaten, die auf Einladung des Ministers des Innern v. Dolffs im Herrenhaus zusammentrat, nachdem bereits im September d. J. in Dresden auf Einladung der sächsischen Regierung eine Vorbesprechung stattgefunden hat.

Der Gegenstand der Beratung bildeten folgende Punkte: Verbesserung des Abhandlungsverfahrens, unmittelbarer gegenständlicher Verkehr zwischen den in- und ausländischen Polizeibehörden; einheitliche Regelung des polizeilichen Erkenntniswesens hinsichtlich der Antragskompetenz und Sachzustände; Einführung der einheitlichen Personenbeschreibung bei den deutschen Polizeibehörden; Einbürgerung eines einheitlichen förmlichen Nachrichtendienstes zwischen den einzelnen deutschen Kriminalpolizeibehörden; Einheitlichkeit der sonstigen polizeilichen Hilfsmittel.

In allen diesen Fragen hat die Konferenz beauftragt, den von ihr eine gleichmäßige Handhabung zu finden; die Ausführung ihrer Beschlüsse wird einer besonderen Kommission obliegen.

**Steier Östereich.** Am Sonnabend leistete der Prinzregent Ludwig in Würden den Eid auf die Verfassung und die unumveränderliche Treue zu dem (bis zum nächsten) Könige Otto. Der sozialdemokratische Abgeordnete nahm an der Sitzung teil. Zur Reichstagserversammlung in Schwabsee lämbdirt für die Welen wieder der Landtagsabgeordnete v. Schöndorfer. Die Reichstagserversammlung in Schwabsee wird eine besondere Kommission obliegen.

**Österreich-Ungarn.**

Wahlrechtsreform in Ungarn. Der von der Regierung so sorgsam behütete Wahlrechtplan ist nun veröffentlicht. Das sozialdemokratische Parteigebilde wußte sich in den Besitz des als Staatsgeheimnis behandelten Schriftstückes zu legen, und die Nummer vom Sonnabend bringt nun den ganzen Wahlrechtgeheimnisvermerk. Dieses Wahlrechtgesetz ist das per se, was ein Mensch nicht ausdenken kann. Es hat folgenden Inhalt: Eine allgemeine Forderung für alle Wähler ist das fünfjährige Staatsbürgerrecht. Als zweite Hauptbestimmung folgt die einjährige Selbstständigkeit, von der jedoch Geistliche, Lehrer und Staatsbeamte ausgenommen werden. Sodann folgt die Altersgrenze. Die Wähler werden in zwei Alterskategorien eingeteilt: 24 Jahre und 30 Jahre. Mit dem 24. Lebensjahre erhält das Wahlrecht jeder, der eine Mittelschule, Gymnasium, Oberrealschule oder eine der in Frage gezeichneten landwirtschaftlichen und kommerziellen Schulen durchgemacht hat, also das sogenannte Maturitätsergebnis bezieht. Ein Alter von 30 Jahren wird von allen anderen Wählern gefordert, um in den Besitz des Wahlrechts zu gelangen. Auch bei den Dreißigjährigen zeigen sich verschiedene Abstriche. Eine Bedingung für einen Teil lautet: Wer ungarischer Staatsbürger seit fünf Jahren, ein Jahr selbst ist und eine sechsjährige Volksschule oder eine im selben Range stehende Schule absolviert hat, ist Wähler, ferner, wenn er im Handel, in der Industrie oder im Bergwerk beschäftigt ist, jedoch nicht als Landwirt, oder in den landwirtschaftlichen Betrieben als Vorarbeiter, Aufseher, Parteiführer oder wenn er eine höhere Funktion dort ausübt. Demnach ist die ganze landwirtschaftliche Arbeiterklasse ausgeschlossen. Eine zweite Gruppe von Wählern wird errichtet für alle diejenigen, die das ungarische Staatsbürgerrecht seit fünf Jahren besitzen, einjährige Selbstständigkeit nachweisen, lesen und schreiben können, jedoch keine sechsjährige Volksschule absolviert haben. Von diesen wird wieder gefordert, daß sie im Handel, in der Industrie oder in den Bergwerken wenigstens zwei Jahre bei denselben Arbeitgeber tätig sind. Derjenigen Gruppe der Wähler, die lesen und schreiben kann, aber keine sechsjährige Volksschule besucht hat, gehören auch die Männer an, die, wenn sie nicht im Handel oder Industrie beschäftigt sind, auch nicht selbständige Gewerbetreibende oder Kaufleute sind, jedoch 20 Kronen direkte Einkommensteuer zahlen oder acht Joch Feld besitzen. — Für die Anpalbhaber ist wieder eine andere Gruppe errichtet. Wenn der Betreffende nicht lesen oder schreiben kann, jedoch 40 Kronen direkte Einkommensteuer oder 16 Joch Feld besitzt, dann ist er Wähler. Sämtlichen Wählern, die nach dem alten Wahlrecht Wähler

**Lügen.**

Geschichten vom Kriege von Gustaf Janson.

Er hatte einen außerordentlich glücklichen Anfang gemacht, nicht mehr für die Befreiung war eine Erweiterung ihrer Unternehmungen in der Richtung der Wälder, als alles Forsten in den Geheimnissen der Berganlagen. Natürlich, er sah für ihn es doch nicht so natürlich. Der Krieg legte seine Hoffnungen fort, seine Arbeit, seine Zukunft. Dann war garantiert ihm, das es ihm je besonnen sein würde, wiederzukommen, um sich unter die glücklichen Hügel zu begeben. Unternehmungen zu Ende zu ziehen, um sie zu beenden.

„Signor Fontanara“ ermahnte der Dolmetsch.

Der Archäologe audte die Schultern. Mit dem Wissen und Blümenaden war es aus. Er mußte fort. Der Krieg verteilte die mehr als nur seine Ausgrabungen. Er feierte tief, Bonaparte also!

Sie gingen den abstrichigen Weg hinab. Fontanara mit Mühen und unglücklich, der Dolmetsch mit einem zufriedenen Lächeln auf dem feinen Gesicht.

„Signore!“ Die Aussprache war undeutlich, aber die Stimme Hangvoll.

„Sind Sie’s, Junge?“ Fontanara blieb stehen.

Ein hochgewachsenes, breitschultriges Riese kam ihnen nachgelaufen. Er sah tragend auf die Reststätte in der Hand des Archäologen.

„Eine unerwartete Nachricht. Ich muß zur Stadt,“ erklärte ihm Fontanara in Eile.

Der Riese sah ihn trübender in die Augen. Er hatte es sich gedacht. Und als er den Archäologen in Begleitung eines anderen Europäers auf den Weg abgab, lag, war er ihm nachgelaufen. Die Reste nach der Stadt dauerte ja wenigstens zwei, vielleicht gar drei Tage. Wie konnte am Ende irgend etwas Befreies eintreffen. „Gute Nacht,“ sagte er zu dem Archäologen.

Fontanara betrat die tiefen prächtigen Arbeitsräume, denn ihm ein glücklicher Zufall beschickte hat. Wie er verstand nicht Jussuf Hali seine Arbeit, und wie geschickt fing er sich nicht an, daß sie zur Aufmerksamkeit kamen. Der Mann selbst keine Wirkung — wieder hat er die auch haben sollen — er war fast davon besessen, seine Energie war ganz einfach großartig und seine Fähigkeit, sich in alles Neue hineinzuversetzen so können, zeigte von einer außerordentlichen Intelligenz. Nach einer Woche schickte Fontanara Jussuf Hali, nach zwanzig hatte er ihn übernommen. Und das war bei dem Türken der Fall. Auf alle mögliche Weise hatte er das geehrt, und

Fontanara mußte zusammen, der Dolmetsch hatte ihn warnend am Arm geführt.

„Wissen Sie, Jussuf, die Abstrichung für die Wälder.“ Der Archäologe sah ihn trübender in die Augen, während ihm dieser erkaunt und fragend anblinzelte. „Es kann sein, daß ich nicht rechtzeitig genug wieder hier bin, sehen Sie, Abstrich!“

„Aber Sie kommen doch wieder?“ fragte Jussuf Hali. „Ich will Sie in meine Wälder.“

Natürlich, antwortete der Dolmetsch an Fontanaras Stelle. Jussuf setzte den Kopf und der Archäologe setzte sich in Bewegung. Als er nach einer Weile zurückkehrte, stand der Riese regungslos auf dem Gipfel der Anhöhe und blinzelte den Fontanara nach. Fontanara nahm seine Hände ab und winkte ihnen herzlich. „Aber die Wälder“, führte die Hand an seine Kopfbedeckung und blinzelte militärisch.

Das war ja wahr, er hatte als Interferierer bei einem europäischen Regiment gedient; Fontanara erinnerte sich sehr dessen, und er lächelte hinzu: „Ein prächtiger Mensch, es war mein gutes Glück, daß er sich mit einem Offizier erkannte und Abstrich nahm, gerade rechtzeitig, um die Wälder zu verfeinern. Mein, rechtzeitig, um es nicht zu werden. Nun würde wohl irgend ein Dutzender oder Hunderte von Engländern zu seiner Zeit die Ausgrabungen fortsetzen. Ganzlich befehlen würde die Schritte.“

Und einer Viertelstunde haben sie in der Ferne das kleine Kahnstehengebäude. Aber es dauert doppelt so lange, es zu erreichen.

Sie kamen nach oben zur rechten Hand und fanden Hali in einem leeren Abteil. Fontanara froh in einer Ecke zusammen und überließ sich seinen bitteren Gedanken. Die Wochen langer Jahre waren umhüllt geworden, seine außerordentliche Arbeit war wertlos geworden.

Aber seine Gedanken meteten die begangene Ungerechtigkeit ohne Kraft. Hinter ihnen lag etwas anderes, das noch keine bestimmte Form angenommen hatte. Fontanara konnte sich nicht von einem unklaren Gefühl freimachen, daß er ebenfalls unglücklich, vielleicht ungerecht diente. Während die Männer über die Schienen rollten und die Landtschaft ungelassen an seinen Hüften vorbeistrich, drängte sich ihm unwiderstehlich das Neue an.

Als der Zug einen längeren Aufenthalt in Aibir machte, kam Fontanara eine Abmung, daß in seinem Innern eine Unruhe nach ihm lag. Der Sommer über die fruchtlose Mühe abzuwarten, wobei sich einem neuen Gefühl. Was bedeutete denn eigentlich seine Ausgrabungen? Seine Bemühungen für eine große Vergangenheit... Er lebte in der Gegenwart, nicht in der Vergangenheit. Die Zukunft würde kommen. Das kleine Detail, mit dem er sich beschäftigt hatte, bedeutete nichts neben der Erhebung eines ganzen Volkes. Eine große Provinz mit unabherrschten Zukunftsmöglichkeiten, unerschliche Weiten unerschafflicher Erde, die noch kein Flußgebiet betührt, und eine kaum mehr als zur Hälfte zivilisierte Bevölkerung, das waren Dinge, die Fontanara nicht hatten. Fontanara nicht nachdenken. Für sein Vaterland und die geistliche Auswanderung nach Amerika mußte ein ungenutztes, ungenutztes, ungenutztes Land nutzbar gemacht werden, der Strom konnte nicht mehr nach einer industriellen Kolonie geleitet werden, konnte kontrolliert und dem Vaterland und vor allen Dingen den Auswanderern selber von Nutzen werden. Es war ein neues, Neues, Großes und Verheißungsvolles, was jetzt geschah. Fontanara wurde gerührt und sah dankbar sein Geübiger an.

Der Dolmetsch sah in sich zusammengekauert und hatte die Beine unter sich auf die Bank gezogen. Eine erlösende Zigarette hing ihm zwischen den Lippen, er schaltete. Fontanara hatte eine außerordentliche Gelegenheit, ihn mit Mühe zu betrauden. Die Wangen des Mannes waren aufgebunnen und schwammig weich. Die ganze Erscheinung machte einen etwas schlappen und ungesunden Eindruck, so wie die Europäer, die lange im Orient gelebt hatten und wieder zu Hause kamen.

„Die einjährige Landhaftigkeit mit ihren sonnenverbrannten tiefen Weiten, von der hier und da Felsen von lebhaftem Grün abhingen, war noch dieselbe. Der Besucher sah den Blick vom Schiefer über die wohlbeleuchtete Hügel liegen. Das Wagnisland hatte er. Das schloß an, verträumt, schwärmte Morgenland. Mit seinem Aufbruch an Unternehmungsgest, seinem Fanatismus und seinem tiefen blinzen Glauven an das Schicksal — es war wirklich sein Zug zu früh, daß er mit ihm es wahrheitsgemäß. Offenlich waren die kantonenmäßig auf der Rede von Tripolis das Signal für eine neue Zeit. Denn trotz allem liebte Pietro Fontanara das Land, das er so unermüdet notgedrungen verlassen mußte. Er fühlte, daß sein inneres Gleichgewicht wieder hergestellt war. Der Krieg, der ihn hier gebührt hatte, schenkte ihm neue Gedanken an die Zukunft. Unerschliche Sandelbeiden bedeckten noch unerforschliche, große Auenländer Stand nicht ein Triumphbogen aus den Heiten Mar Aureli für in der Stadt Tripolis?“ Sein Blick lag über die sonnenverbrannte Gegen.

„Die Aufzucht!“ sagte er leise.

Der Dolmetsch machte eine Bewegung, erwachte aus seinem Schlämmer und begegnete den Blick seines Mitreisenden. Er erriet dessen Gemütsstimmung und fing an zu rauchen. Ganz humoristisch, halb ernst erzählte er eine Reihe tragischer Geschichten über die Einwohner.

„Ja, ungefähr wie bei uns“, sagte Fontanara — „nennst du die Normen verstehen.“ Er zeigte die Schultern. Eigentlich war das aber weder noch amüßig.

Der andere schaute weiter. „Es waren lange Details über die Unordnung und Schlappe der Verwaltung. Er lachte herzlich darüber und schloß mit einem bezeichnenden: „Das war Genug.“

„Sag mir, Signor, was die Wälder?“ Seine Frage war eine Erbekehrer. „Sie verstehen, Signor, Patriot.“

Fontanara wartete sich zur Seite, damit der Dolmetsch nicht das Äußerste um seine Lippen sehen sollte. Er konnte dies Wort nicht an zwei Stellen. Und was er meinte, machte ihn nicht ganz für Augenblicke.

Aus den Augen des Dolmetschen sah ein mikroförmiger Blick. Er war nicht richtig zufrieden mit diesem „Landmann“, der einem den Aiden anwandte, gerade wenn man eine offene Idee kennen und sich selbst befreite.

Der Zug ratterte weiter in die Dämmerung. Im Westen, dem sie zuflühen, leuchtete das Abendrot wie eine Feuerbald. Schwere und drückend, mit einem Einschlag von Dämmern und die Landchaft drückte vor dem Stupserstern war nicht mehr angenehm. Der Himmel war grau. Auf einmal erlösch der große Schein, ungeliebten Dämmern fiel die Dunkelheit über die Erde.



# Neujahrs-Karten

ernsten und heiteren, gewerkschaftlichen und politischen Inhalts.

Zu beziehen durch die  
**Volks-Buchhandlung, Halle a. S.,**  
Harz 42/43.

## Sprechmaschinen

in Werk, tadelloser Wiedergabe  
150.00 85.00 85.00 14.50 9.50

Trichterlose Apparate 27.00 15.00 9.50

## Platten

doppelseitig, 25 cm

Imperial	90 Pf.
Adler	150
Pathé ohne Nadelwechsel	180
Odeon	175
Anker	250

doppelseitig, 30 cm

Es ist erreicht 30 cm	145
Parlophon 30 cm	250
Anker 30 cm	300

Sprechmaschinen-Nadeln 20 Stk. 8 Pf.

## Nussbaum

5098



## Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.  
Alleinvertreter für Halle und Umgegend  
**Halesches Kohlen- und Brikett-Kontor**  
Halle a. S., Merseburgerstr., Ecke Schmidstr., Tel. 2893.

## Schuhwaren,

garantiert reell 4951  
in allen Preislagen,  
kauft man gut und billig bei

## L. Hoffmann,

Inh.: M. Giessmann,  
Gr. Klausstr., Graseweg 1.

## Neue Freude



empfinde ich jedesmal über meine  
hochmodernen Küche und  
den anderen Möbeln,  
erfreut von dem Fabrik-Geschäft  
**Gehr. Kroppenstädt**  
Große Märkerstraße 4  
Verlangen Sie Katalog gratis u. franco

Nur heute und morgen 5091

## Rotwein vom Fass,

à Flasche 85 Pf.  
Nahrungsmittelhaus,  
Alte Promenade 23 u. Bernhardstrasse 19.

## Fett- u. Bratgänse

Auf vielseitigen Wunsch habe  
ich noch einen Woggon  
bestellt. Diejelben kommen  
billsig zum Verkauf im  
Gasthaus zur Weintraube, Markt 58.  
5100  
Tel. Nr. 580.

## Sangerhausen, Jakobstrasse 22

werden sämtliche  
aller Art zu  
Schuhwaren außerordentlich billigen Preisen  
wegen Aufgabe des Geschäfts verkauft.  
Fabriklager Jakobstr. 22. \*1580

## Elektrische Schlaf- u. Kinderzimmer, Korridor- etc. Licht-Anlagen

mit neuem Osramlicht,  
an Ort u. Stelle fertig montiert,  
Anlage 91  
12 Brennstoff  
Mk. 5.15  
Wieder-  
ladung 30 Pf.  
Anlage 94  
40 Brennstoff  
Mk. 9.35  
Wiederlad.  
30 Pf.  
Anlage 95  
90 Brennstoff  
Mk. 11.95  
Wiederlad.  
60 Pf.  
u. s. w.  
Alle Einzelteile, wie:  
Akkumulatoren,  
unzerbrechliche  
Glasröhren,  
Glaslampen,  
Leuchtorgane  
und Zünd-  
vorrichtungen,  
Maler-, Elektriker- und Klempner-Apparate,  
Ganzteile i. Lichte-Motoren, Akkumulatoren,  
Kontrollventile u. Dampfschnecken.



Radium-Wiederladbar, Mod. 1912,  
neueste elektrische Taschen-  
lampe, ca. 40 Mal billiger im  
Gebrauche als Lampen anderer  
Systeme. Andere Taschen-  
lampen mit nur prima Dauer-  
batterien u. Glühbirnen schon  
von 1 Mk. an.  
Nur Katalog u. Abbild. gratis u. franco.  
Akkumulatorenfabrik  
**Kästner,**  
Friedrichstr. 66, 100 Stübchen.  
Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

## Sangerhausen

la. Pfeiftrichter a 30 Stk. 80 Pf.  
la. Schwinehähnchen a 30 Stk. 90 Pf.  
Gebäckes u. alle Sorten feinstes  
Emil Bindenrohr, Nippenberg.  
Seine hoch. Cakenmisch, beste-  
gehobene Gebäckesbacken, daher die  
billigen Preise.  
\*1090



Sollde  
Portemonnaie,  
Zigaretten-Etuis etc.  
gr. Auswahl, bill. Preise.  
**Heinrich Krasemann,**  
nur Schmeerstr. 18  
Städt. Markt.  
5% Rab.

Gelegenheitskand  
für  
Herrn und Damen.  
Adler, Braunschweig, Opel, Torpedo etc.  
kompl. mit Freifahrt, Tasche, Werk-  
zeug, Glocke und Gabeln, wenig  
gefahren, noch wie neu, verkauft für  
6.50, 8-10 Pf., 100. (mit. Inge-  
nieur. Spezialwerkzeug. Billigst.  
Gr. Lager in der 1. Stage, 5086

brauchen bei Störung u. Unregelmäßigkeit, fern. Verschickung nur Dr. Scheidte's Spezial-Ordnung. Unschädlich, Winter 4 Pf., Frühl. 6.50, 8-10 Pf., 100. (mit. Inge-  
nieur. Spezialwerkzeug. Billigst.  
Dr. Conrad Scheidte,  
Balle a. S., Gräfingstr. 3a, p. 1.  
Sommerbestellung, 1. Stage.

Fahnen  
Verlags-  
Bedarf, Hannover, K. 39  
Abzeichen.  
Kataloge u. Muster auf Wunsch.

Der Verkauf zu hervorragend billigen Preisen dauert unverändert fort.  
Für die Vorzüglichkeit meiner Waren übernehme als Fachmann weitestgehende Garantie.

Massiv gold. Damenuhr, 10steilig, 15 M.	Salen-Uhren in ungeheurer gross. Auswahl, 2 Frei- burger Fabrikate, auf mehrere Gänge schla- gend, von 10 M. an.
Massiv gold. Herrenuhr, 10steilig, 20 M.	Nickel-Wecker mit Ab- steller, gut. Werk, 2 M.
Massiv gold. Damenuhr, 333 gestempelt, 27 M.	Massiv goldene Kette von 2 M. an.
Massiv gold. Damenuhr, 10stn. m. Doppeldeckel (Savon), extrabil, 20 M.	Armbänder u. Broschen Zigaretten-Etuis
Massiv silb. Herrenuhr m. Goldrand, 15 M.	Manschettenknöpfe alles in riesiger Auswahl zu unglaubl. bill. Preisen.
Massiv silb. Damenuhr mit 2 Silberdeckel, 9 M.	Jedes gekaufte Stück nehme ich anstandslos zurück, sobald es nicht preiswert erscheint.
Massiv silb. Armband mit Uhr, 15 M.	Umtauschen nach dem Fest bereitswillig.
Massiv silb. Anker-Remont-Uhr m. ff. Werk 15steilig, 15 M.	Grosst. kulantestes Ent- gegenkommen in allen Fällen zugesichert.
Dieselben mit Doppeldeckel (Savonnet), 20 M.	Stännd billige Preise in Optik und ff. Radenover Werk.

Nickel-Kleimmer mit ff. Gläsern 1.- Mk.  
Diamant-Kleimmer 15.- Mk.  
Nickel-Brillen 1.50  
Neues Glas 25 Pf., Mineral-Gläser (Muschel) 1.- Mk.  
Jeder Versuch bringt Ihnen Geld.  
**Sparmanns Uhren-Fabrik-Lager,**  
Grosse Steinstrasse 47.

## Rob-Schlächterei Max Zaubitzer,

Steinweg 52. Telefon 5515.  
Zum Weihnachtsfest empfehle etwas ganz  
besonders in Mastfleisch. Große Auswahl von  
London und Leber.  
Wurstwaren in bekannter Güte. Div. köstliche Wurstwaren.  
**Restaurant u. Speisehaus,**  
modern eingerichtet, zu angenehmen Familien-Aufenthalten.  
Café, Pianino, warme und kalte Speisen und Getränke  
zu jeder Tageszeit in bekannter Güte.  
Tierische Fleischerei - Bier.  
Gut Kapuziner-Ordnung aus Hamburg 1. S.  
Gottsdarungsweg  
**Max Zaubitzer.** 3. S.: Arth. Zaubitzer.

## Max Zanke,

Goldsohmed, Leipziger-  
straße 27.  
4979  
Reizende  
**Weihnachts-Geschenke**  
in Ketten, Broschen, Colliers mit  
und ohne Anhänger, Medallions, Knöpfen,  
Armbändern, Ohrringen, Nadeln.  
Billige Preise. R.-Sp.-V.

Zur Erhöhung meines Umsatzes in Ansichtskarten liefere  
ich ein preisvolles Album mit 500 verschickbaren  
Ansichtskarten gratis oder zahle, falls dafür keine  
Verwendung  
**Dreissig Mark in Bar**  
einem jeden, welcher die nachfolgende Aufgabe richtig löst  
und mindestens 20 Karten durch Vorweisung von Mk. 1.00  
oder per Nachnahme von Mk. 1.40 von mir bezieht.  
\*1684

?	4	?
	5	
	6	

Die neun Felder sollen mit Werten von 1-9 in beliebiger  
Anordnung so besetzt werden, dass möglichst viel Additionen  
mit der Summe 12 vorgenommen werden können.  
Lösungen werden erst nach Zahlung der erforderlichen  
Kartensendung zugelassen. Hervorgehoben sei, dass jeder  
Läser den Preis erhält, man vergesse daher nicht anzu-  
geben, ob das Geld oder das Album gesandt werden soll.  
Deutsche Adresseangabe in Brief und auch auf kleinem  
dünnen Blatt erbeten.  
**F. Oderich, Postkarten-Verlag, Hamburg 36 S.**

## Nur Steinweg 31 (achten Sie genau auf die Nummer)

kaufen Sie am billigsten beste Quantitäten  
**Baumheing in allen Preislagen,**  
**Honigkuchen, Ia. Qualität,**  
3 Mark mit 2 Mark Rabatt,  
**Hignonherzen, kleine 48 Pf., gr. 85 Pf. pro Pack.**  
**Größte Auswahl in Geschenk-Artikeln.**  
**Marie Peschke Nachf.**

**Frauen!** Bei Störung und Unregelmäßig-  
keit wenden Sie sich vertrauensvoll an  
Frau F. Bräune, Oberbachstr.  
Helmstedt, Friedenstrasse 14.  
\*101

**Apffel! Apffel!** Um bis Weihnachten zu räumen,  
werden noch billig verkauft,  
a 1000 von 75 Pf., an  
1019 Engler, Georgstr. 15, S.





schon fast voll. Auch die brandige Regenzeit hat den Winter erlöst. Die Regen wurden zu 6 auf 6 Tagen zum Freilose überführt. Ein Steiger wurde in einem besondern Grabe beerdigt. — Unter den Verunglückten befinden sich ein Steiger, 38 Bauer, 6 Schläpper und 3 sonstige Bergarbeiter. Die Verunglückten haben 87 Witwen und 106 Kinder zurückgelassen.

Die Frommen haben für jedes Unglücksfall ihr Sprüchlein bereit. Bringt es nicht Trost den von Unglücksfällen Betroffenen, so beruhigt es wenigstens das Gemüthe der Frommen Kapitalisten. Es nimmt daher nicht wunder, daß die kaiserliche Offener Volksgesundung das furchtbare Unglück auf der Seite Minister Adenbach mit einem Sprüchlein abtut. Das Zentrumsbüchlein nennt das Unglück „eine harte Prüfung, die der Feind aller Geschicke den Hinterbliebenen der Verunglückten auferlegt“. Merkwürdig ist nur, daß der Feind aller Geschicke fast ausschließlich arme Bergarbeiterfamilien und andere arme Leute mit harten Prüfungen“ bekennt. Grubenaktionären und sonstigen Dividendenjägern aber die Grubenföhne leuchten läßt.

Doch aber die harte Prüfung auch sehr lieblich Natur sein kann, lehrt eine Notiz unseres Dortmunder Bruderblattes vom 19. d. Mts. Es heißt darin über einen Teuf der Bergleute, der sich an dem Unglücksfälle retten konnte:

Im Revier 11 konnte sich die Belegschaft zum größten Teile retten. Was man über den armen Bergknappen, die mit knapper Not ihr nacktes Leben retteten, zu bieten wagt, mag

man aus folgenden erzählen: Als 20 Arbeiter, die je 2 m 2 d. Tiefe nur mit einem Besenblechlein umhüll, mit knapper Not dem Tode entronnen waren, wurde auf Anweisung des Betriebsleiters der Bergl. erstellt, sich beim Steiger Aufstamm im Revier 8 zu melden und dort weiter zu arbeiten. Ihr Grubengeld, Waren, Butterbrote und Kaffeebohnen hatten die Leute in der eiligen Flucht von ihrer Arbeit zurücklassen müssen. Aus dem heißen Fluß heraus hatten die Kameraden schon über eine Stunde in der Nähe des eisalten Querschlages, durchföhren, fast ohne Verbindung zueinander. Wenn man nun solchen armen Menschen nach summet, in einer bescheidenen Verfassung weiterzuarbeiten, so findet man tatsächlich keine richtigen Worte, um ein solches Verhalten richtig zu kennzeichnen. Selbstverständlich wurde das Weiterarbeiten in einem andern Revier von den Verletzten mit Entrüstung zurückgewiesen. Vom Inspektor Hof wurde dann später die Anordnung getroffen, daß die Leute in leeren Wagen mit der elektrischen Föhderung zur Ausfahrt nach dem Schachte gefahren wurden.

Es gab eine Zeit, wo die Belegschaft feierte, wenn ein tödlicher Unfall passierte, heute gibt es das nicht mehr! Auf der einen Föhderseite werden nach Katastrophen tote und verwundete Bergleute befohrt und auf der anderen Seite föhrt man in der Regel nur nicht den Betrieb unterbrechen. Ehe es soweit kommt, muß es schon so schlimm werden wie auf Rabbob. Heute, die sich in Todesangst getretet haben, dem Tod mit großer Miße entronnen

hat, sofort an eine andere Arbeit zu stellen, das ist denn doch die Höhe!

**Im Sturm auf dem Meere.**  
50 Fischerboote geleert!!  
Bei einem wilden Stürme sind auf dem Rapischen Meere mehr als 50 Fischerboote geleert. Die Leute am Lande mußten dem Unglück zusehen, ohne Hilfe bringen zu können. Bisher sind zehn Leichen geborgen.

**St. Joh'n's. Resummlamb.** 20. Dezember. Der Dampfer Florence von der Furne-Bahn, der sich mit Brauch auf der Fahrt von Halifax nach St. John's befand, wurde am Morgen des 20. Dezember bei Kap Race im Sturm vollständig u. a. d. Der Kapitän und 21 Mann ertranen. Der zweite Offizier und vier Matrosen wurden getretet, nachdem sie zwei Tage in einem Boot umhergetrieben waren. Das Schiff ist gänzlich verlor.

**Brandkatastrophe in einem Kino.**  
In einem Kinetographentheater in Rem in der Nähe der französischen Grenze brach während einer Vorstellung Feuer aus. Die Flammen verbreiteten sich mit rasender Schnelligkeit über das ganze Gebäude. Unter dem Theater anwesenden Zuschauern brach eine furchtbare Panik aus. Wohl Personen fanden in dem entsehligen Gebränge den Tod und etwa 50 erlitten Verletzungen, darunter mehrere schwere.

5021 Zahnpraxis H. Zimmermann, Gr. Steinstr. 39 (Am Walhalla) 10-5.

Jeder Liebhaber einer wirklich guten Tasse Kaffee kauft nur

**Büsch's gerösteten Probat-Kaffee,** das Pfund **150, 160, 180, 200, 220** Pf.  
leicht löslich, das Pfund **75, 100, 120, 140, 160, 200, 220** Pf. **Bruch-Schokolade,** das Pfund **75 und 100** Pf.  
garantiert rein, das Pfund **75 und 100** Pf.

Hochfeine chinesische und russische Tee-Melangen, von exquisitem Geschmack, das Pfund **200, 300, 400, 500** Pf.  
Grosse Auswahl in Tafel-Schokoladen und Kakes.

**Carl Otto Büsch,** Halle a. S., obere Leipzigerstr. 63. Fernsprecher 218.

Kaffee-Import u. Gross-Rösterei „Probat“. Kolonialwarenhhaus ersten Ranges. Südrüchte. Weine. Liköre. Konserven. Delikatessen.

**Moderne Zimmer-Uhren,** la. Werke mit den herrlichsten Gong-Schlägen, **solide Taschen-Uhren,** jedes Stück gut abgelesen und von mir selbst geprüflicht geprüflicht.

**reelle Goldwaren:** Armbräden, Broschen, Ringe, Kolliers, Armbetten, Maniottettenkettchen etc. kauft man bei richtiger Auswahl **anerkannt billigst!** unter sachmännlicher Garantie

**Emil Radecke, Uhrmacher.** Rab.-Spar-Berein. Stelaweg 1. 5% Rabatt.

**Schuh-Haus Lorenz,** Leipzigerstr. 64. **Wo** Sie zu billigen Preisen und besten Qualitäten Ihre **Schuhwaren** einkaufen, behahrt Sie ein Blick in meine Schaufenster.

Ganz besonders mache ich auf einen Posten nicht mehr ganz moderner Formen aufmerksam, welche zum Teil bis auf mehr als die Hälfte d. früheren Preises herabgesetzt sind.

Unterlassen Sie nicht, die besonders günstige Kaufgelegenheit wahrzunehmen.

**Schuh-Haus Lorenz,** Leipzigerstr. 64.

**Broschen von 50** Pf. an  
**Ohrhinge** a Paar von **50** Pf. an  
**Manschettenknöpfe** von **1** Mk. an  
**Kolliers** von **1** Mk. an  
**Rocknadeln** von **95** Pf. an  
in nur guten Qualitäten, bei

**Fr. Werner, Uhrmacher, Schmeerstr. 7-8.** Mitglied des Vahnsen-Bereins.

**Möbel u. Polsterwaren** in reeller Ausstehung kaufen Sie versipert bei **4411**

**G. Schaible,** Marktstr. 1. Ratskeller.

**Sapfenfelle** Joh. Bernhard Kauf 3843 Reinfelder 4.

**Herren-Taschen-Uhren** von 2,25 an  
4-96 Amand Weiss, Kleinmühlentien 6.

**Neue und gebrauchte** gold. Herren- u. Damen-Uhren, Brillantringe u. Ohrringe, große Brillen, Damen-Uhren, große Brillen, Goldarmbäden, Hermionikas, Gramophone usw. billig zu verkaufen.

**Carl Wöhr,** Marktstr. 1. 1. und Weingartenstr. 61/62.

**Passendes Weihnachtsgeschenk!**  
**Die Vögel der Erde.** Mit 229 farbigen Abbildungen auf 30 Tafeln.  
**Die Säugetiere der Erde.** Mit 189 farbigen Abbildungen auf 30 Tafeln.  
**Die Käfer Europas.** Mit 465 farbigen Abbildungen auf 20 Tafeln. Preis pro Band 2,50 Mark.

Zu beziehen durch die

**Volksbuchhandlung,** Halle a. S., Harz 42/43.

**Herzogv. Burgund Cigaretten**

**Verlobungsringe, moderne Formen.** B. Klnzer, Gr. Ulrichstr. 41 gegenüber Bräunerei u. Rosjanin

**Punsch-Extrakte** mit den berühmten Original-**Reichel-Essenzen** selbst herstellt. stellen sich um mehr als die Hälfte des sonstigen billiger. Originalfl. 75, 90 Pf. u. 1 Mk. vorräthig in allen bekannt. Sorten zur Detail: 2 Ltr. Punsch-Extrakt bzw. 6 bis 8 Ltr. Punsch.

Reiner, kräftiger Geschmack hocharomatisch und bekenns bekömmlich.

„Die Destillierung im Haushalt“ wertvoll, reich illustriertes Receptbuch zur reellen selbstberestellung lammlicher Liköre zu kostenauf!

**Otto Reichel, Berlin 50.** Sollte sich niemand durch Staubannahmen täuschen, kühnen man kauft nur die echten „Reichel-Essenzen“ mit Marken „Lächelchen“.

In Halle und Umgegend in den bekannten, meist durch meine Schilder kenntlichen **Drogerien, Apotheken** etc. erhältlich. 1077

**Modellier-Bogen** von den einfachsten bis zu den elegantesten. **Spezialität: Künstler-Modellierbogen** 20, 40, 60, 80 3/16.

**Luftfahrzeuge** aller Systeme  
**Puppenstufen-Tapeten,** **Mauerstein-Dachziegelpapier** usw. usw.  
Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung.**

**Walnüsse** kleineren Volten Marobis verk. billigt **St. Ulrichstr. 25.**

**Brillantringe** billig zu verkaufen  
**400 Amand Weiss, Kleinmühlentien 6.**

**Hasenklein** 4 Stüb. 20 Btg. 5088  
Grosse Wallstrasse 45.  
Parteischriften u. Volksbuchhandl.

**Eine gute Uhr** kaufen Sie billig beim **Hilmscher-N. Schneider, Kleine Ulrichstr. 35.** Herren-Uhren v. M. 2,50 an Damen-Uhren v. M. 4,00 an Echt silberne Uhren v. M. 7,00 an Echtgold. Damen-Uhren v. M. 10,00 an Echtgold. Herren-Uhren v. M. 10,00 an Wecker v. M. 1,75 an Modern. Zimmeruhren u. Gongschlag v. M. 12,00 an. 5085

Schriftliche reelle Garantie. Reparaturen gut u. billig. Bitte meine Schaufenster zu beachten.

**Wie zu Hause speisen Sie im Volkspark.** **Vorzügliche Küche.** Täglich: **Frische Pökelknochen**

**Schachspiel** Mit Anleitung zum Spielen. Das interessanteste aller Spiele. **Preis 20 Pf.** **Volks-Buchhandlung.**

**Silb. Uhren** billig zu verkaufen  
4-96 Amand Weiss, Kleinmühlentien 6.

Die Preisbilligkeit wegen Gewinn Die nehme ich zurück und erkläre sie als ein ehrenhaftes Märchen. 5076

**Bekanntmachung.** Zur Entgegennahme von Todesanzeigen hat die Wirtos am **Mittwoch, den 28. Dez. 1912** (1. Weihnachtstierstag) **Donnerstag, den 28. Dez. 1912** (2. Weihnachtstierstag) vormitt. von 9 1/2 - 9 1/2 Uhr geöffnet. **Halle (Saale), den 21. Dez. 1912.** **Königliche Todesanzeigen.**

**Arbeitsmarkt** **Knechte** leibte u. verheir. **Mädchen aufs Land** hoch 1600 gebrüder. **Richard Renner,** Stellenvermittler. **Kl. Ulrichstr. 3. - Tel. 2091.**

**Erfinder!** Wer eine Idee hat, die eine große gewinnbringende Erfindung ist, sende sofort Adresse. Procläre mit Preisausbehalten für gute Ideen gratis und franko. Schriften unter V. 402 an **Deutscher u. Sozial. 2. - 8. Mannheim.** 788

**M. Prien** die letzte Ehre empfangen und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, unteren glücklichen Dank. **802** **Am Namen der Hinterbliebenen L. Willisch u. Fran.**

# Englischer Hof

Grosser Berlin. Grosser Berlin.  
Gelegenlich des Weihnachtsfestes halte meine gut-  
ventiliierten, geräumigen Lokaltäten bestens empfohlen.  
Gutgepflegte, erstklassige Biere!  
Reichhaltige Speisekarte!  
Für gediegene musikalische und humoristische Unter-  
haltung an beiden Feiertagen ist gesorgt.  
Ergebenst ladet ein 8101 Hugo Seydewitz.

## Glauchaer Ballsäle,

Tel. 8754. Lerchenfeldstrasse 14. Tel. 8754.  
Angenehme Lokaltäten mit Zentralheizung  
und elektrischem Licht.

1. Feiertag von 11<sup>1/2</sup> Uhr an:  
**Gross. Ringkampf**  
des gesamten Arbeiter-Athleten-Bundes Halle u. Umg.  
im kleinen Saal:

**Die Hallschen Salon-Sänger**  
mit dem kleinsten Harmonisten.

2. Feiertag:  
**Grosser Frühschoppen.** Treffpunkt  
vieler Gäste.

Nachmittags von 4 Uhr an:  
**Grosser Ball** der Arbeiter-Liedertafel  
Dietitz.

im kleinen Saal:  
**„Geschwister Roberty.“**

3. Feiertag im grossen Saal:  
**Arbeiter-Turnverein „Fichte“.**

Freundlichst ladet ein Fr. Sachse u. Frau.  
Sonntag, 29. Dezember:

**Gr. Ball** der Organisation der Zivil-  
musiker.

NB.: Neul Kleiner Saal Parkett-Fussboden.  
5095 D. O.

## Etablissement Presslers Berg,

Liebnauerstrasse 4.  
Angenehmes Verkehrskafé. Angenehmes Verkehrslokal.  
Halte meine Lokaltäten an den Feiertagen bestens  
empfehlen. Zum Ausschank gelangt:

**ff. Rauchfusser Bier.** 5094  
1. und 2. Feiertag im Saal: 4<sup>1/2</sup> Kränchen.  
In den unteren Räumen: Familienzusammenkunft.  
Freundlichst ladet ein Familie Lepitz.

## Verband d. Gemeinde- u. Staatsarbeiter

Finale Halle a. S.

Donnerstag, d. 2. Weihnachtsfeiertag  
im „Trothaer Schlösschen“

**Gr. BALL**

Anfang 4 Uhr. Der Vorstand. 5090

**Kraft- u. Artisten-Klub „Atlas“**, gegl. 1896,  
Mitglied des Arbeiter-Athleten-Bundes Deutschlands,  
Bezirk Halle a. S.

Mittwoch den 25. Dezember 1912, 1. Weihnachtsfeiertag, in  
den Glauchaer Ballsälen, Lerchenfeldstrasse 14: 5097

**Gr. Aufforderungskampf**  
gegen den Bezirk Halle a. S.  
im Arbeiter-Athleten-Bund Deutschlands.

Vorm. 10<sup>1/2</sup> Uhr: Antritt zum Ringen in 4 Klassen.  
Nachm. 8 Uhr: Antritt zum Ringen in 4 Kl.  
Abends 8 Uhr: Preisverteilung und

**Ball bis früh.**  
Freunde und Gönner des Sports, sowie stämmige  
Hundeskollegen ladet freundlich ein. Der Vorstand.

**Arbeiter-Liedertafel, Halle-Trotha.**  
Am 1. Weihnachtsfeiertag im „Trothaer Schlösschen“  
5108 von nachmittags 4 Uhr an:

**Kränzchen.**  
Von 7<sup>1/2</sup> Uhr an: **BALL.**  
Siegzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

**Geldue Uhren** billig zu verkaufen  
4000 Amand Weine, Kleinmiedelstr. 6.  
Nebeltransporte ab 1.12.12. bis 3.12.12.  
H. Wehmann, Sternstr. 32.

**Gelegenheitskauf**  
Im neuen Damen-Poloboss, wie  
Damen, Wolle, Perlmutter,  
Schiffen u. St. Kleinfelder 18  
12. u. 13. Dezember 1912.  
Wohlfahrt u. St. Grosse-Str. 32.

Alles lacht, singt und trinkt im  
**Oberpollinger**  
I., II., III. Feiertag.  
Das reichhaltige Feiertagsprogramm.  
**Matiné.**  
Nachmittags **Grosser Betrieb.**  
Abends **Humor. Stimmung.** 5080

**Gleichensteiner Familien-Klub.**  
Mittwoch d. 25. Dezbr. (1. Weihnachtsfeiertag) im Stadttheater  
**Konzert, Theater u. Ball.**  
Zur Aufführung gelangt: Ein kochender Ehemann.  
Der Kaiser kein Eintritt. 5081  
Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

**Arbeiter-Radfahrer-Verein „Frisch auf“, Nietleben.**  
Donnerstag, den 26. Dezember,  
2. Weihnachtsfeiertag:  
**Weihnachts-Vergnügen.**  
bestehend aus Theater u. Ball, und nach-  
mittags von 4 Uhr ab Kränchen.  
Der Vorstand,  
NB. Die Mitglieder der Freizeitspäter  
Gewerkschaft treffen sich den 2. Feiertag,  
3 Uhr, beim Genossen Saale, Wandelbühlstr. zum Auszug  
nach Nietleben.

**Merseburg a. S.**  
**Freie Volksbühne.**  
Mittwoch den 25. Dezember or. (1. Weihnachtsfeiertag),  
abends 8<sup>1/4</sup> Uhr, in der Kaiser Wilhelmhalle:  
**Grosser Theater-Abend.**  
Zur Aufführung gelangt:  
**„Papas Liebschaft.“** : 5100  
Schwanz in 4 Akten.  
Einen genussreichen und fröhlichen Abend versprechend, ladet  
hierzu merie Genossen und Freunde höchlichst ein. Der Vorstand.

**Sozialdemokr. Verein, Distrikt Könnern.**  
Mittwoch den 1. Weihnachtsfeiertag von abends 8 Uhr an  
im „Bürgergarten“

**Familienabend**  
bestehend in Konzert u. theatralischen Aufführungen.  
In zahlreichen Besatz ladet ergebenst ein  
Die Distriktsleitung. 5102

**Verein der vereinigten Bauhandwerker, Könnern.**  
Donnerstag den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag) von  
nachmittags 4 Uhr an im „Bürgergarten“ 5103

**Ballemusik.**  
Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

**Gewerkschaftstafel Bitterfeld und Umg.**  
Mittwoch den 25. Dezbr. (1. Weihnachtsfeiertag),  
im Saale des „Hohenzollern“:

**Grosse Abend-Unterhaltung.**  
Reichhaltiges Programm. Anfang 8 Uhr.  
Der Bildungs-Ausschuss.  
Eintrittskarten (25 Pf.) bei den Gewerkschafts-Kassieren.

**Haushaltungsbücher**  
für alle Tage des Jahres,  
für jede Familie und einzelne Personen passend.  
Preis 1 RM.  
Volks-Buchhandlung, Saxg. 42/43.

**Punsch-Extrakte**  
eigener Fabrikation,  
feine Jamaika-Rums, Arraks, franz. Kognaks,  
sowie Verschnitte in gut abgeklärter  
Ware,  
Liköre aller Art, Bowlen-, Rhein-, Mosel,  
Bordeaux-, Süd- und Schaumweine  
empfehlen preiswert  
**Otto Thieme, Geiststr. 11.**  
Tel. 3544.

**Günther's Brauerei**  
Tel. 361. empfiehlt ihre  
**Qualitätsbiere.** 5082

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Pöller.  
Heute, Montag, 23. Dez., „Krone u. Fessel.“  
zum letzten Male  
In den festlich geschmückten Räumen:  
Am 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag, ab vorz. 11<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Grosse Frühschoppen-Konzerte**  
verbunden mit Auftreten des Hallenser Lieblinge  
**Rudolf Mälzer**  
als Charakterhumorist in seinen urkomischen Strassentypen.  
**Detz Waidau**, vorzogl. Excentric-Vortr.-Soubrette,  
brillante Burlesque.  
**Gray und M. Carty**, Comödians u. s.  
Nachmittags 4 u. abends 8 Uhr: **2 gr. Vorstellungen.**  
In beiden: Der Extra-Varietéakt mit dramatischem  
Gespel des Berliner Thalia-Ensembles unter Leitung und  
persönlicher Mitwirkung des Königl. Preussischer  
Schauspieler A. D.  
Nachmittags 4 Uhr: „Ich lasse Dich nicht.“  
Romantisches Schauspiel in 3 Akten von Frederico Micheli.  
Der Abends 8 Uhr: „Der  
Das grösste Schauspiel der Saison 1912-13!  
11 40 mitwirkende Personen. !!  
„Napoleon Bonaparte“  
oder „Vor hundert Jahren.“  
Historisches Ausstattungsspektakel in 5 Bildern  
von A. Hübener und E. Bitterfeld.  
1857 Kaiser der Franzosen **H. Hübener**, Schauspieler a. D.

**M. Borck's Restaurant, Kurzeasse 1, am Bahn-  
Hof, gegenüber dem Kaiserhof, gegenüber dem  
Kaiserhof, gegenüber dem Kaiserhof.**

**Deutscher Bauarbeiter-Verband, Wittenberg.**  
Zweigeverein Rahna.  
Mittwoch den 25. Dezember (1. Feiertag) nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr  
im Gasthof Rahna:  
**Versammlung.**  
Tages-Ordnung:  
1. Sachverhalt.  
2. Bericht des Zweigevereins zum Verbandstage.  
3. Jeder erwidert! Der Zweigeverein: Max Jehne.  
**Kolzweissig. Kolzweissig.**  
**Dramatischer Verein „Schiller.“**  
Mittwoch (1. Weihnachtsfeiertag) im Lokale des  
Herrn Fritz Schröder (Wilhelmshöhe):  
**„Grosser Theater-Abend.“**  
Zur Aufführung gelangt:  
O, welche Lust, Soldat zu sein.  
Schauspiel in 3 Akten. - Des weiteren:  
Das Löwenst. und Geisfeld.  
Wir erlauben die Parteil. und Gesellschafts. Genossen ein zahl-  
reichen Besuch. Eintrittspreis 25 Pf. Der Vorsitzende

**Wittenberg.**  
**Wilhelm Freudenberg's Etablissement.**

1. Feiertag vormittags von 11-1 Uhr im Saal:  
**Frühschoppen-Konzert.**

Abends 7 Uhr: **Theater und Ball**  
der Freien Turnerschaft Wittenberg.

2. Feiertag von 4-6 Uhr an:  
**Weihnachts-Vergnügen** Altesn. Sings-  
Chor, Wittenberg.

3. Feiertag nachmittags 5 Uhr:  
**Weihnachts-Vergnügen** d. Buchdrucker-Arbeiter-  
Verbandes. D. O.

**Mühlberg a. Elbe.**  
**Gasthof zum goldenen Löwen.**

Bringe zu den Feiertagen meine Lokaltäten in em-  
pfehlende Erinnerung und warte mit  
ff. Bockbier u. Bratwurst mit Sauerkohl  
l sowie einer guten Tasse Kaffee bestens auf.  
Emil Höhne u. Frau.

**Gold. Herrentetten** billig zu  
verkaufen  
4000 Amand Weine, Kleinmiedelstr.

**Parteischriften** empfiehlt die  
Verlagsanstalt.  
Sommerab 25 Pf. Herrentetten  
30, 45 u. 75 Pf., Eingr.-Rahmen  
35 Pf. zu verkaufen. 5008  
Geiststr. 11. Wittenberg.

**H. Schindler**  
Uhren- u. Goldwaarenhandlung,  
Kleine Uhrenstrasse. 55  
Ingenieur  
das  
K 583  
Trauringe  
aus Silber und Gold  
ein Paar von 3, 4,  
6, 10, 16, 20, 24,  
27, 30, 36, 40,  
50 bis 60 RM.  
- Gestellen gratis. -  
Armaturen u. 1, 2, 4, 6, 10, 15, 20 RM.  
Medaillon f. Herren u. Damen  
- 50, - 75, 1, 2, 3, 5, 8, 10,  
18 bis 40 RM.  
Korallen- u. Smaragden  
von - 25, - 40, - 50, - 75 l.  
1, 25, 1, 50, 2, 3, 5, 8, 10, 15, 20 RM.  
Ohrringe und Broschen  
b. 1, 1, 50, 2, 3, 4, 6, 10, 15, 20 RM.  
Korallen- u. Smaragden  
von - 75, 1, 1, 50, 2, 3, 4, 6,  
8, 10 bis 50 RM.

Ein Sto  
25. Mai  
u. das bi  
kapitalität  
gegeben  
gemacht  
Gefährte  
befanden  
Zeit (1  
ein fünf S  
sein. Die  
des 80 Pr  
auf 3,7 W  
Dagegen  
Kaufpreis  
Die 18 be  
hell, Wier  
in den 4  
12 774 656  
Das ist d  
Wie ste  
in der W  
leider Be  
Halle, d  
Glaubh  
pro Schi  
Lohmann  
Lohnvertr  
Bezirk 88  
Arbeiter  
schützlich  
in die ba  
Arbeiter  
gerne wie  
und Sob  
Das w  
in das Ro  
Die (ogial  
lich u. n  
von Zar  
in der W  
andere W  
wogel, u  
bei der S  
Unter  
Artikel g  
reis 30  
fel, i d  
freieren.  
W e g  
Aufgabe  
sie (schrei  
nach nach  
viele M  
gebrächt.  
nie folg  
mitten fr  
den Sir  
§ 80 des  
1880 lau  
Betreten  
solder Z  
nur für  
im Befeh  
Ball, H  
- in dem  
fr a f b  
e r o r  
lebende  
Das bef  
bleiben  
schlossen.  
fation, i  
auch tari  
90 Einn  
denen di  
nicht zu  
behalten  
an zu  
gefährl







**Ammendorf Radevill**  
**Sanitäts-Brogerie**  
Richard Schaub  
Ammendorf-Radevill  
Fürbes, Pinsel, Lacke  
Cigaretten, Cigarren.

**Ernst Adam**  
Wollwaren  
Fabrikanten und Nähmaschinen  
Eisenwaren.

**Ammendorfer Molkerei**  
Milch, Butter, Käse

**Holles-Theater**  
Ein erstklassiges Neubau.  
Geb. Holz, 2 mal Progr.-Wach.

**Alb. Henze**  
Haus- und Kleingerät  
Bau- und Kleingerät

**Richard Graul**  
Bücher- und Konditorei  
auf elektrischem Betrieb.

**Richard Graul**  
Bücher- und Konditorei  
auf elektrischem Betrieb.

**Kluges Kino**  
Der beste Film  
vergeht nicht.

**Oskar Rost**  
Baker- und Konditorei  
Gelegentlich Reparatur.

**Emil Vogler**  
Buchbinder, Papierhandel  
Ammendorf-Radevill.

**Adler-Brauerei Ernst Hensch**  
Wassers, Bier  
Wassers, Bier

**W. Boettgermann**  
Fischwaren  
Fischwaren

**F. P. Plank, Kaufhaus**  
Kaufhaus  
Kaufhaus

**Hermann Ullrich**  
Kleider- u. Hutfabrikant  
Kleider- u. Hutfabrikant

**Beesen**  
Friedr. Eitlich  
Ammendorf-Radevill  
Herrmann Hützer

**Nietleben Glückauf-Apotheke**  
von Albin Voglgritter  
Anfertigung sämtl. Rezepte  
und Verordnungen für  
alle Krankenkassen.

**Dampf-Molkerei**  
Inh. Oskar Rosenfeld  
Milch, Butter, Käse, Eier.  
Auch Versand nach auswärtig.

**Drogerie Glückauf**  
Parfüm, Öle, Sämlinge,  
Verbindstoffe, Weine,  
Cigarren.

**Fisleben Eisleber Actien-Biere**  
als  
Qualitätsbiere  
allerersten Ranges

**Markt-Bazar, Markt 5**  
Emalle, Porzellan, Steingut  
Thonwaren, Haus- u. Kichenger.  
Kaufhaus für Gesellschafte  
Haust. Artikel, Lederwaren u.  
Kleiderstoffe.

**Horstmann-Fischhandlung**  
Markt 4  
Kaufhaus für Gesellschafte  
Haust. Artikel, Lederwaren u.  
Kleiderstoffe.

**Hans Druschke**  
Herren- u. Knaben-Garderobe  
Berkleidung

**A. Schnitzer**  
Kleiderfabr., Butter, Eierhandl.  
es gros

**Artern Heinrich Michel**  
Möbel-Magazin  
solide Möbelmöbel  
Dekoration und Lederwaren  
vielfältigste Bezugsquelle

**Allstedt**  
Aktiven-Bier-Brauerei  
Berthelmann, heißt u. d. d. d. d. d.

**Ederleben**  
Arthur Ulrich, Ederleben  
Manufaktur, Arbeiterbekleidung  
Kolow., Landesprod., Eisenw.

**Helbra**  
Glückauf-Drogerie  
Max Klemm  
Drogen-Farben-Spez. Gesch.  
Artikel zur Krankenpfleger.

**Schaffhäuser**  
Gute moderne Schuhw.  
empfehl. billig

**Hettstedt**  
S. Rosenberg  
Damens- und Herren-  
Konfektion, Manufaktur,  
und Kurwaren.

**Praktischer Wegweiser**  
empfehlenswerter Einkaufsquellen  
für Halle a. S.-Land

**Sangerhausen**  
Oscar Hoffmann  
Eisenwaren  
Werkzeuge  
Oefen und Herde

**Henry Worpmann**  
Spezialität:  
Herren- und Knaben-  
Garderobe  
fertig und nach Maß.

**Max Beetz**  
Kylschest, 46  
Polwaben, Hüte, Mützen.

**Richard Tausendschön**  
Kylschest, 46  
Polwaben, Hüte, Mützen.

**Elise Weißbach**  
Kurz, Woll- und Wolllwaren  
Pauernähtische, Herrenartikel,  
Franz Kruppenschirm, Bandagen  
Massenherstellung, Schieß- u. Kräftbier.

**Klempner, Bahnholzstr. 32**  
Klempner, Bahnholzstr. 32  
Klempner, Bahnholzstr. 32

**Karl Naumann**  
Kaufhaus für Manufaktur,  
Konfektion u. Materialwaren.  
Pr. Hofmann

**Bitterfeld**  
Palast-Theater  
modern  
Lichtspiele

**Heinr. Arnold**  
Einen- u. Baumwollwaren,  
Kleiderstoffe, Wäsche-Markt,  
Gardin, Teppiche, Bettfedern.

**Stadt-Apotheke**  
Markt II  
Anfertigung v. Verordnungen  
für alle Krankenkassen.

**Schuhwaren**  
Willh. Pönitzsch  
Sanderoder  
Cigarren-Spezialgeschäft.

**Dampf-Molkerei**  
E. Profz  
Vollmilch, Butter, Käse.

**Portuna Markt II**  
Inh. Thilo, Bombardier  
Herren- u. Knabengarderobe.

**Reinhold Hannibal**  
Lederhandlung  
billigste Bezugsquelle.

**Bitterfeld**  
S. Jaroß Nachf., Markt 7  
Herrngard., Arbeitergard.  
Anfertigung nach Maß.

**Kaffee-Rösterei**  
Kolonialwaren  
Gewinn Markt 5

**M. Seemann, Burgstr. 13**  
Groszer Kleiderstoffe, Kleider-  
Gard. Kostümklo., u. Hüten.

**Ziesche's Kino, Markt 7**  
Mittwoch und Sonnabend  
samt Programm.

**Delitzsch**  
Hermann  
Bahrenburg  
Konfektion,  
Manufaktur, Modewar.

**Dampf-Seifenfabrik**  
von  
Heinrich Reimbürger  
= Cressb., Boisk Halle. =

**Klitzschar**  
Möbel-Produkte  
Brot-Fabrik

**Rich. Berger**  
Hallenstrasse 94  
Möbel in jeder Preislage.

**Ernst Frenzel**  
Uhren und Goldwaren  
Reparaturwerkstatt.

**Oskar Reime**  
Drogen, Lacke, Pinsel,  
Fahnenfarben.

**Ring-Cheater**  
Täglich Vorstellung, Mittwoch  
Sonnabend, Programmwechsel.

**Greppin**  
Otto Mederake  
Fahrräder, Nähmaschinen,  
Eisenwaren.

**Paul Schmidt**  
Richard Baum, Bäcker.

**Paul Knepper, Bäcker.**  
Richard Baum, Bäcker.

**Friedr. Heilberg**  
Mintern Rathaus  
Kleiderstoffe, Leinwände  
3% Reb. Betten 9% Reb.

**Paul Zimmermann**  
Collegienstr. 4/5  
Friedrichstadt Königplatz 14  
Bergstraße 14. Kolonialwaren  
und Landprodukte.

**C. Scheinig**  
Holzpatinen-Fabrik.  
Paul Klapper  
Collegienstr. 3  
Cigarren, Tabak, Cigarren.  
Das edelste Qualitätstier  
in Aktien-Bier

**Albin Fickenwirth**  
Schlossener  
Fahrräder, Nähmaschinen,  
Max Walther  
Lieferant des Kampfbundes.

**Holzweißig**  
Apotheke  
Holzweißig  
Tel. 251.  
Anfertigung von sämtlichen  
Kranken-Kassen-Rezepten.

**E. Büchner**  
Dampfmühle  
Mehl- und Futtermittel

**Ernst Günther**  
Größtes Manufaktur- und  
Modewarengeschäft am Platze

**H. Michaelis**  
Uhren, Goldwaren,  
Cassenkartell.

**Kelbra**  
Otto Klausung  
Kolonialwaren, Spirituosen,  
Mehl- und Futtermittel

**Alt-Scherbitz**  
Mühlenerzeugnisse  
feinste Weizen- u. Roggenmehl  
an gros in detail

**Zorbis**  
Gute moderne Schuhwaren  
Maßarbeit, Reparaturen,  
Lederauschnitt, Schuhmacher-  
Bedarfsartikel außerst billig

**Karl Frenzel**  
Lager fertiger  
Herren- u. Knabengarderobe,  
Modischerer  
in feinsten Ausführung.

**Kemberg**  
August Schulze  
Manufaktur, Konfektion  
Spez. Arbeiterbekleidung  
Wäsche, Weiß-, Wollwaren

**Wittenberg**  
Hermann Benndke  
Bürgerliches Brauhaus  
Inh. Hermann Voltz  
Eggenbier hell u. dunkel  
= Karamelbier =  
Eibrenhalmer Weissbier.  
Billigste Bezugs-  
quelle von

**Kart Schmiedelcke**  
Bruno Kieschnick  
Jüdenstr. 6  
Butter, Eier, Käse,  
= Konserven. =

**Wittenberg**  
Friedr. Heilberg  
Mintern Rathaus  
Kleiderstoffe, Leinwände  
3% Reb. Betten 9% Reb.

**Paul Zimmermann**  
Collegienstr. 4/5  
Friedrichstadt Königplatz 14  
Bergstraße 14. Kolonialwaren  
und Landprodukte.

**C. Scheinig**  
Holzpatinen-Fabrik.  
Paul Klapper  
Collegienstr. 3  
Cigarren, Tabak, Cigarren.  
Das edelste Qualitätstier  
in Aktien-Bier

**Albin Fickenwirth**  
Schlossener  
Fahrräder, Nähmaschinen,  
Max Walther  
Lieferant des Kampfbundes.

**Holzweißig**  
Apotheke  
Holzweißig  
Tel. 251.  
Anfertigung von sämtlichen  
Kranken-Kassen-Rezepten.

**E. Büchner**  
Dampfmühle  
Mehl- und Futtermittel

**Ernst Günther**  
Größtes Manufaktur- und  
Modewarengeschäft am Platze

**H. Michaelis**  
Uhren, Goldwaren,  
Cassenkartell.

**Kelbra**  
Otto Klausung  
Kolonialwaren, Spirituosen,  
Mehl- und Futtermittel

**Alt-Scherbitz**  
Mühlenerzeugnisse  
feinste Weizen- u. Roggenmehl  
an gros in detail

**Zorbis**  
Gute moderne Schuhwaren  
Maßarbeit, Reparaturen,  
Lederauschnitt, Schuhmacher-  
Bedarfsartikel außerst billig

**Karl Frenzel**  
Lager fertiger  
Herren- u. Knabengarderobe,  
Modischerer  
in feinsten Ausführung.

**Kemberg**  
August Schulze  
Manufaktur, Konfektion  
Spez. Arbeiterbekleidung  
Wäsche, Weiß-, Wollwaren

**Wittenberg**  
Hermann Benndke  
Bürgerliches Brauhaus  
Inh. Hermann Voltz  
Eggenbier hell u. dunkel  
= Karamelbier =  
Eibrenhalmer Weissbier.  
Billigste Bezugs-  
quelle von

**Kart Schmiedelcke**  
Bruno Kieschnick  
Jüdenstr. 6  
Butter, Eier, Käse,  
= Konserven. =

**Merseburg**  
Herrn-Knabenkonfektion  
R. Christ  
Lager fertiger Herrengarderobe.  
Anfertigung nach Maß.

**Theodor Freytag**  
städtliche Manufakturwaren  
in billigen Preisen.

**Köstr. Schwarzbier**  
Ob. Bismarck, Merseburg.  
100 Liter, 1. Klasse, 5 Mark.

**Gastav Schenke**  
Unterbismarck 36  
10. Fische, u. Würstwaren.  
K. Wiermann

**Torgau**  
K. Wiermann  
K. Wiermann

**S. Ahfeld**  
Bismarck 13  
K. Wiermann

**Mücheln**  
Paul Sauer  
Herrn-Knabenkonfektion  
Kurz- u. Schutzwaren.

**Karl Wiegand**  
Leinwand-Handlung  
K. Wiermann

**Bockwitz**  
Johann Kossack  
Schwermwaren  
Herren-Knabengarderobe  
Arbeiterbekleidung

**Nebrar**  
Erich Bode  
Fahrräder, Nähmaschinen  
Reparaturwerkstatt, alle Systeme.

**Merseburg**  
Kraft-Fahrzeuge  
Nähmaschinen  
Fahrer  
Auto-Reparat.

**Arth. Fuchs, Markt 2**  
Wäsche, Weiß-, Wollwaren  
Papier, Witwenhalbr.  
geschnittene, d. d. d. d. d.

**Woldemar Herrb**  
Bäcker- u. Konditorei, Bisk.  
Lieferant d. Konsumvereine.

**Karl Ulrich**  
Wohlbeil bei Ederleben  
Erbprinz-Tabakfabrik.

**Mückenberg**  
Alberth Jockow  
Kolonialwaren,  
Wäsche, Wollwaren.

urcht  
natürlic  
Darwin  
religion  
in fäm  
füßen  
Interla  
Purcht  
tenntis  
Schule,  
gänge e  
Und b  
bedingun  
meine  
haben F  
tisch  
allerb  
gerührt  
nicht w  
Anfr  
Drum  
Gloeden  
in u d  
Und b  
Ballon  
lungen  
Striege  
In Hebe  
eindeut  
adigt

Bei b  
nut be  
Schöp  
Raffens  
gew e  
m h ü  
ein Put  
Christ  
Gemein  
schwer  
arbeiten  
G d e r  
Sie  
möglich  
Unter  
nach H  
entfent  
lage de  
tliche i  
ne ru  
Gretz  
fie ver  
auch b  
Strauz  
ber Jur  
Stellen  
m ge  
heft  
meße  
Über  
in Str  
bente.  
viel W  
finden  
burd e  
ter fe  
bede  
Wid  
lieber  
Sode  
auf fr  
zum G  
ben b  
be ge  
meist